



*Transport- und  
Spezialversicherungen*

2 0 0 5

## *85. Geschäftsbericht*

## Verwaltungsrat

Lucien Tissot, Präsident, La Chaux-de-Fonds  
Isabelle Durafourg, La Conversion  
Dominique Guenat, Le Noirmont  
Jean-Pierre Mœsch, La Chaux-de-Fonds  
Paul-André Sanglard, Porrentruy  
Jörg Wyssbrod, Biel-Bienne

## Direktion

Edouard Fragnière, Direktor  
Patrick Mattenberger, Leiter Finanzen  
Colette Schärer, Direktionsassistentin  
Peter Hofmeister, Stellvertretender Direktor, Mitverantwortlicher ZBU *Transportversicherung*  
Reginald Aspinall, *Kautions- und Spezialversicherungen*

## Kadermitglieder

Philippe Gozel, Leiter *Transportversicherung*, Hauptsitz  
Markus Hürlimann, Mitverantwortlicher ZBU *Transportversicherung*  
Michel Micsiz, *Kautions- und Spezialversicherungen*, Westschweiz  
Nicole Bourquard, Leiterin Administration *Transportversicherung*, Hauptsitz  
Maria-Bélen Cambeiro, Leiterin Schadenabteilung  
Catherine Cometa, Leiterin Buchhaltung  
Stefano Fenini, Assistent ZBU *Transportversicherung*  
Henriette Mischler, Leiterin externe Zusammenarbeit

## Koordinationsstellen Transportversicherung

Rolf Käppeli, Lausanne, Leiter *Marine Division*, Lausanne  
Eric Pachoud, Lausanne, Leiter *Transportversicherung*, Westschweiz und Tessin  
Madeleine Hess, Basel, Regionaldelegierte  
Frédéric Morel, Biel-Bienne, Regionaldelegierter  
Robert Steffen, Zürich, Regionaldelegierter

## Kontrollorgan

PricewaterhouseCoopers SA, Lausanne

## Die auf den Seiten 3, 5, 7, 9 und 15 dieses Jahresberichts abgebildeten Fotografien

sind erneut ein Ausdruck der besonderen Art zum Thema Transportversicherungen durch die Augen eines Fotografen. Sie wurden unter den zahlreichen Bildern mit Alltagsszenen ausgewählt, die der Fotograf während seiner Reisen festgehalten hat. Thomas Jantscher ist Österreicher, lebt und arbeitet aber in Colombier (NE). Seine Spezialität sind Architekturfotografien. Aber die Sensibilität gegenüber Menschen und dem Leben, die er durch seine unterwegs gesammelten Bilder vermittelt, zeigt auf, dass diese Spezialisierung sein Herz nicht in Stein verwandelt hat! Diese Augenblicksaufnahmen stellen zwar keine andere Welt als die unsrige dar, aber eine andere Art in dieser uns allen gemeinsamen und doch so verschiedenartigen Welt zu leben! Diese Bilder geben noch besser als es uns auf den ersten Blick erscheint die Philosophie von TSM wieder: Sie werfen auf den Gütertransport und die Menschen, die sich darum kümmern, einen klaren und realistischen Blick, der auf umfassender Menschenkenntnis beruht.



## ZUSAMMENFASSUNG

- Nach der Konsolidierungsphase im Jahr 2004 blickt TSM nun erneut auf ein Jahr des Wachstums zurück.
- Die Strategie, den Transportversicherungen den grössten Stellenwert einzuräumen und den neuen Bereich Spezialversicherungen in einem sich erholenden Markt weiter zu entwickeln, bestätigte sich.
- Die erfreuliche Finanzlage der Gesellschaft geht nicht nur auf die Auswirkungen einer sich erholenden Konjunktur bei den Kunden zurück, sondern zeugt auch von einer immer zunehmenden Anerkennung ihrer Dienstleistungen und Zuverlässigkeit.

## ALLGEMEINE LAGE

Die Erholung der allgemeinen wirtschaftlichen Lage bestätigte sich 2005 und auch TSM konnte davon profitieren. Die nach mehreren Jahren mit starkem Wachstum im Jahr 2004 angeordnete Konsolidierungsphase wirkte sich im vergangenen Jahr mit einem neuen Entwicklungsschub positiv auf die Gesellschaft aus. Die aktuelle Wirtschaftslage gibt weiterhin Anlass zu Optimismus und die Hauptsorge der Industrie ist weniger die Stagnierung oder der Rückgang der Bestellungen als das Einhalten der Lieferfristen und die Verfügbarkeit von Rohstoffen.

Es liegt in der Natur unserer Tätigkeit, dass wir Konjunkturauswirkungen in der Regel etwas später als unsere Kunden zu spüren bekommen. Aus diesem Grund kann davon ausgegangen werden, dass sich die positive Entwicklung fortsetzt, auch wenn Ökonomen bereits erste vage Anzeichen eines Wachstumsrückgangs in den USA, der grössten Wirtschaftsmacht der Welt zusammen mit China, sehen.

Im Bereich Transportversicherungen, der weiterhin klar das Kerngeschäft von TSM darstellt, verlief der Geschäftsgang im Berichtsjahr stabil. Der Bereich Spezialversicherungen hingegen verzeichnete ein kräftiges Wachstum und macht heute mehr als ein Viertel unseres Umsatzes aus. Damit konnte deutlich bestätigt werden, dass dieser Bereich das höchste Wachstumspotenzial unserer Tätigkeiten aufweist und einem grossen Marktbedürfnis entspricht. Aber auch in diesem Bereich verfolgen wir eine kontrollierte Weiterentwicklung.

TSM hält den eingeschlagenen Kurs bei und stellt erfreut fest, dass der Markt immer stärker auf den Mehrwert ihres breit gefächerten Angebots reagiert. Die Gesellschaft fühlte sich von Anfang an wie die Uhrmacherei, in dessen Region sie geboren ist, einer Präzision im Mikro- und Nanobereich verschrieben und entwickelte sich zum Spezialisten von «grossen Komplikationen», die mit einer verblüffenden Einfachheit geregelt werden – auch im Bereich der Versicherungen. TSM freut sich zudem ausserordentlich, dass ihre Tätigkeiten für diese äusserst kreative Branche, die sich mit einer kompetenten kleineren Struktur wie der unsrigen sehr gut identifizieren kann, zunehmen. 2005 konnten auch die Verhandlungen betreffend die neue Geschäftsstelle in Lausanne zu Ende geführt werden. Mit der dortigen Einrichtung der *Marine Division* wurden die Versicherungskompetenzen im Seetransport erweitert und die TSM in ihrem ständigen Streben nach der Weiterentwicklung ihres ursprünglichen Tätigkeitsfeld gefestigt. Ausserdem wird die Geschäftsstelle im Frühling 2006 von Renens in die Stadt Lausanne verlegt, damit sie in Zukunft noch zentraler liegt und noch besser erreichbar sein wird.

Ein kleiner Wehmutstropfen bleibt aber dennoch: der stetig steigende administrative Aufwand, der KMUs wie dem unsrigen immer zu mehr schaffen macht.



## PRÄMIEN

Mit einem Total von CHF 24,945 Millionen (CHF 20,350 Millionen im Jahr 2004) Prämieinnahmen verzeichnet die TSM im Berichtsjahr eine Zunahme von 22,6%. Dieses Wachstum geht hauptsächlich auf die Einnahmen unseres neuen Bereichs Spezialversicherungen zurück, die sich auf CHF 7,115 Millionen (2,413 Millionen im Jahr 2004) beziffern und einem bemerkenswerten Anteil von 28,5% entsprechen. Diese äusserst erfreuliche Entwicklung wird jedoch etwas relativiert, wenn das tiefe Ausgangsniveau herangezogen wird. Dabei dürfen wir auch das nicht vergessen, was wir schon früh erkannt haben und die Tatsachen nun bestätigen: Der Markt in unserer Branche und somit unser Geschäftsgang entwickelt sich vermehrt wellenförmig. Die verbleibenden CHF 17,937 Millionen entfallen auf unsere ursprüngliche Versicherungsbranche Transportversicherungen und zeugen von einer leichten Stagnierung in diesem Bereich. Dabei muss aber auch erwähnt werden, dass die Konkurrenz in diesem Bereich stärker geworden ist und die Preise nach unten drückt, nachdem sie durch die Auswirkungen des 11. Septembers 2001 vorübergehend zurückgegangen war.

Die logische Folge davon ist ein zunehmender Bedarf an Rückversicherungen. Aus diesem Grund verblieb der Anteil der für die eigene Rechnung erwirtschafteten Prämien praktisch auf gleichem Niveau: CHF 14,958 Millionen (CHF 14,898 Millionen im Vergleich zum Vorjahr).

Unsere Partnerschaften mit der Mobiliar und den Vaudoise Versicherungen verlaufen weiterhin zur allgemeinen Zufriedenheit und bestätigen erneut, dass sie noch viel Wachstumspotenzial bergen.

## SCHÄDEN

Eine Kollektion im Wert von einer halben Million Franken wurde zwei Vertretern bei einem bewaffneten Raubüberfall mitten am Tag vor einem Hotel in Rom gestohlen. Eine andere Kollektion mit gleichem Wert wurde einer Vertreterin in einer Hotelgarage in Ohio auf dieselbe Weise entwendet. Ein wertvoller Prototyp einer Werkzeugmaschine kam sehr beschädigt und mit einem Tag Verspätung auf dem Ausstellungsstand des Unternehmens an. Die Ermittlungen ergaben, dass die Maschine nicht wie angegeben direkt transportiert wurde, sondern sage und schreibe viermal und ohne die nötigen Vorsichtsmassnahmen umgeladen wurde.

Solche «Szenen des täglichen Lebens» in der Transportversicherung erfordern immer gründlichere Abklärungen aller Schadenfälle und verursachen im Nachhinein einen grossen Aufwand für die Verteidigung unserer Interessen – und somit der Interessen unserer Versicherungsnehmer. Ob es dabei um gestohlene Kollektionen oder beschädigte Güter geht, die Schadenfälle sind weniger auf das Schicksal als auf menschliches Versagen oder sogar Verschulden zurückzuführen. Die Qualität der Dienstleistung liegt somit insbesondere auch darin, die finanziellen Schäden möglichst klein zu halten, wie es verschiedene Beispiele aufzeigen.

Eines davon ist der Schiffbruch eines Frachters im Pazifischen Ozean, 1000 Seemeilen vom japanischen Ufer entfernt, im Februar 2005. In nur zehn Minuten ging das Frachtschiff unter. Unglücklicherweise konnte nur ein Teil der Mannschaft gerettet werden. Die Fracht versank in den Fluten. Ein Teil davon war durch die TSM versichert. Wir haben uns sofort dazu entschlossen, Klage gegen den Haftpflichtversicherer der Rederei in London zu erheben. Innerhalb von zwei Verhandlungen vor Ort erhielten wir einen grossen Teil des versicherten Wertes ausbezahlt. Eine solch gütliche Einigung ist nicht nur für die TSM sondern auch für den Haftpflichtversicherer von Vorteil, denn es müssen keine teuren spezialisierten Anwälte beigezogen werden – es war ein eher seltenes Gelingen.

Ein anderer interessanter Fall: Ein Frachter mit 2000 Tonnen Sonnenblumenöl an Bord kenterte auf offenem Meer bei Glifa in Griechenland. Im Fall der «grossen Havarie», die



der Kapitän nach Seerecht erklären kann und es in diesem Fall auch tat, sind alle Kosten, die für die Rettung des Schiffes und seiner Ladung unternommen werden, gemeinschaftlich von allen betroffenen Versicherungsgesellschaften pro rata in Höhe des versicherten Wertes zu tragen. Das Frachtschiff konnte glücklicherweise wieder flott gemacht werden. Ausser für den Fall, dass die Kosten des Schadenfalls nicht genug tief gehalten werden können, stellt eine solche Rettungsaktion eine optimale Lösung dar und stützt sich auf die traditionsreiche Solidarität unter Seeleuten.

Der Gesamtbetrag der Schadenaufwendungen ist beinahe identisch mit dem im vergangenen Jahr: CHF 6,793 Millionen (2004: CHF 6,841 Millionen), wovon CHF 5,773 Millionen (2004: CHF 5,810 Millionen) zu Lasten der TSM und der Rest zu Lasten der Rückversicherer gehen. Aufgrund der positiven Entwicklung der Prämieinnahmen ist der Bruttoanteil der Schadensvergütungen (inklusive der von den Rückversicherern übernommenen Fälle) von 33,6% auf 27,1% gesunken. Nur leicht gesunken hingegen ist der Nettoanteil, d.h. die im Eigenbehalt gedeckten Schadenfälle, nämlich von 39% auf 37,7%.

## VERWALTUNGSKOSTEN

Die Bruttoverwaltungskosten konnten im Rahmen gehalten werden und blieben unter dem budgetierten Betrag sowie unter der Entwicklung der Lebenshaltungskosten. Im Verhältnis zu den gesamten Prämieinnahmen machen sie nur noch 33,5% aus gegenüber 41,3% im Vorjahr. Die Nettoverwaltungskosten sind dank der Prämieinnahmen sogar um 1% gesunken, was 33% entspricht im Vergleich zu 40,9% im Jahr 2004. Diese Tendenz kann aber auch nur vorübergehend sein. Schwankungen in den Verwaltungskosten sind unumgänglich und hängen insbesondere von den Prämieinnahmen ab. 2006 werden aufgrund der Verstärkung der Geschäftsstelle in Lausanne wieder höhere Verwaltungskosten erwartet. Aber aufgrund der Natur unserer Tätigkeit räumen wir dem Ziel, die Verwaltungskosten sehr tief zu halten, nicht mehr oberste Priorität ein, denn was wirklich zählt, ist das Endresultat.

## KAPITALERTRÄGE

In unserer Branche tragen die Kapitalerträge aufgrund der anhaltenden Schwierigkeit beim Ausgleichen der technischen Ergebnisse wesentlich zum Gesamtergebnis bei. Nach einer düsteren Situation bei den Kapitalanlagen im Jahr 2004 zeigte das Jahr 2005 eine erfreulichere Entwicklung des Finanzmarkts, und dies trotz Unsicherheitsfaktoren aufgrund von Auswirkungen der internationalen politischen Situation, von steigenden Erdöl- und Rohstoffpreisen und von Naturkatastrophen. Mit den immer noch tiefen Zinssätzen für Obligationen erzielen wir zwar keine spektakulären Ergebnisse, aber wir bleiben unserer vorsichtigen Strategie treu, die kleinere Renditen einem grösseren Risiko vorzieht.

Ohne ihre Portfolios gross zu verändern hat die TSM im Jahr 2005 einen Nettoertrag von CHF 1,2 Millionen erzielt, 11% höher als im Vorjahr (CHF 1,0 Million). Am 31. Dezember 2005 setzten sich die Kapitalanlagen wie folgt zusammen:

Obligationen und Pfandbriefe	CHF 24 384 246	(54,6%)
Aktien, Anlagefonds und Hedge Funds	CHF 6 788 850	(15,2%)
Hypothekendarlehen	CHF 1 266 224	(2,8%)
Liegenschaften	CHF 1 673 000	(3,8%)
Flüssige Mittel und Festgelder	CHF 10 550 625	(23,6%)
Total	CHF 44 662 945	(100,0%)

Nach wie vor setzt unsere Strategie beim Auswerten der Bilanz auf Vorsicht. Ende 2005 betrug der Nennwert der Obligationen und Pfandbriefe CHF 25 Millionen und der Kurswert der Aktien, Anlagefonds und Hedge Funds CHF 17 Millionen.



# GESCHÄFTSERGEBNIS

Das durch TSM erzielte Ergebnis im Berichtsjahr ist erfreulich. Es widerspiegelt weitgehend eine generell gefestigte Wirtschaftslage. Es bestätigt aber auch die strategischen und unternehmerischen Entscheidungen von TSM. Die Gesellschaft schliesst das Geschäftsjahr zwar erneut mit einem technischen Verlust ab, der mit CHF 183 552 jedoch deutlich kleiner ausfällt als im Vorjahr (CHF 511 443). Der Verlust war aber nicht nur praktisch unvermeidbar aufgrund des angespannten Marktes der Versicherungsbranche, sondern muss auch relativiert und im Zusammenhang mit der Verstärkung unserer technischen Reserven von CHF 1,55 Millionen gesehen werden. Wir halten weiterhin an unserer umsichtigen Finanzpolitik fest, lassen aber auch unserer Versicherungsnehmer in angemessener Weise am Erfolg teilhaben. Der Nettogewinn nach Rückstellung der Reserven, Abschreibungen und Steuern beträgt CHF 676 082 (2004: CHF 295 216).

## VORSCHLAG ZUR GEWINNVERWENDUNG

Unter Berücksichtigung des Gewinnvortrags aus dem Vorjahr ergibt sich folgende Gewinnverwendung:

	2005 CHF	2004 CHF
Jahresgewinn (vor Gewinnverteilung)	676 082	295 216
Gewinnvortrag	65 485	70 269
Bilanzgewinn	741 567	365 485

In seiner Sitzung vom 14. März 2006 beschloss der Verwaltungsrat den Gewinn wie folgt zu verteilen:

	2005 CHF	2004 CHF
Zuweisung an Reserven für Prämienrückstattung an die Versicherungsnehmer	200 000	100 000
Zuweisung an freie Reserven	500 000	200 000
Total Zuweisungen	700 000	300 000
Vortrag auf neue Rechnung	41 567	65 485
Bilanzgewinn	741 567	365 485

Am 31. Dezember 2005 betragen die versicherungstechnischen Reserven CHF 22 450 000, bzw. 147% der für eigene Rechnung erwirtschafteten Prämien. Nach der Gewinnverteilung erreichen die Eigenmittel CHF 17 341 567. Die gesamten Garantiemittel belaufen sich somit auf CHF 39,8 Millionen.

# ERFOLGSRECHNUNG

(abgeschlossen per 31. Dezember 2005)

	2005		2004	
	CHF	CHF	CHF	CHF
Einkassierte Prämien	24 945 362		20 350 552	
Anteil der Rückversicherer	-9 647 728		-5 452 837	
Prämien für eigene Rechnung	15 297 635	15 297 635	14 897 715	14 897 715
Bezahlte Schäden	6 763 988		6 841 101	
Anteil der Rückversicherer	-990 532		-1 030 856	
Schäden für eigene Rechnung	5 773 455	-5 773 455	5 810 245	-5 810 245
Courtage und Bruttokosten	8 259 006		8 325 914	
Anteil der Rückversicherer	-101 274		-82 002	
Kosten für eigene Rechnung	8 157 731	-8 157 731	8 243 913	-8 243 913
Verstärkung der technischen Reserven		-1 550 000		-1 355 000
Technisches Ergebnis		-183 552		-511 443
Ertrag der Kapitalanlagen		1 238 024		1 115 917
Abschreibungen		-148 939		-142 209
Steuern		-229 452		-167 049
Reingewinn		676 082		295 216

# BILANZ PER 31. DEZEMBER 2005

(vor Gewinnverteilung)

	2005 CHF	2004 CHF
<b>AKTIVEN</b>		
Kassenbestand und Postcheckguthaben	1 413 664	135 320
Guthaben bei Banken und befristete Guthaben	9 136 960	5 789 904
Guthaben bei Versicherungsnehmern	661 673	909 004
Guthaben bei Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	177 265	507 712
Obligationen und Pfandbriefe	24 384 246	22 793 205
Aktien und Anlagefonds	6 788 850	6 671 709
Grundpfandtitel	1 266 224	2 124 446
Liegenschaften	1 673 000	1 739 000
Sonstige Aktiven	761 563	781 632
	<u>46 263 445</u>	<u>41 451 932</u>
<b>PASSIVEN</b>		
Verpflichtungen gegenüber Versicherungs- und Rückversicherungsgesellschaften	1 266 956	2 077 208
Rückstellung für laufende Risiken	7 340 000	7 000 000
Rückstellung für pendente Schäden	11 565 000	10 355 000
Übrige technische Rückstellungen	3 545 000	3 545 000
Sonstige Passiven	5 004 922	1 509 238
Garantiekapital	8 000 000	8 000 000
Gesetzliche Reserven	4 000 000	4 000 000
Freie Reserven	4 800 000	4 600 000
Gewinnvortrag	741 567	365 486
	<u>46 263 445</u>	<u>41 451 932</u>

**Vergleichszahlen:** Gewisse Vergleichszahlen wurden der im laufenden Geschäftsjahr eingeführten Darstellung angepasst.

# ANHANG ZUR JAHRES- RECHNUNG 2005 UND 2004

	2005 CHF	2004 CHF
Brandversicherungswerte Sachanlagen:		
Bürogebäude Hauptsitz (Neuwert)	2 400 000	2 400 000
Gebäudeanteil (Basiswerte plus 75%)	320 900	320 900
Einrichtungen und Maschinen (Neuwert)	2 170 000	2 170 000
Eigentumsbeschränkungen für eigene Verpflichtungen	zur Information	zur Information

Die dem «gebundenen Vermögen» zugewiesenen Wertpapiere sind gemäss der gesetzlichen Vorschriften des Schadenversicherungsgesetzes (SchVG) und der Richtlinien des Bundesamtes für Privatversicherungswesen (BPV) bei der Credit Suisse deponiert.

## BERICHT DER KONTROLLSTELLE



PricewaterhouseCoopers AG  
Avenue C.F. Ramuz 46  
Case postale 1172  
1001 Lausanne  
Telefon +41 56 792 61 00  
Fax +41 56 792 61 16

Bericht der Kontrollstelle  
an die Generalversammlung der  
TSM, Compagnie d'Assurance Transports  
La Chaux-de-Fonds

Als Kontrollstelle haben wir die Buchführung, die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang) sowie die Geschäftsführung der TSM, Compagnie d'Assurance Transports für das am 31. Dezember 2005 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung und die Geschäftsführung ist die Verwaltung verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung und die Geschäftsführung zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Schweizer Prüfungsstandards, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüfen die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilen wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Bei der Prüfung der Geschäftsführung wird beurteilt, ob die Voraussetzungen für eine gesetz- und statutenkonforme Geschäftsführung gegeben sind; dabei handelt es sich nicht um eine Zweckmässigkeitsprüfung. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung, die Jahresrechnung, die Geschäftsführung sowie der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG



Christian Soguel



Philippe Bochut

Lausanne, 23 March 2006

Beilage:  
- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung und Anhang)  
- Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

# DANK

Die TSM machen in erster Linie nicht Buchstaben und Zahlen aus, sondern Menschen. Wir bestehen darauf, diese Tatsache in jedem Jahresbericht zu wiederholen und zwar einfach deshalb, weil diese Menschen unabhängig von den Ergebnissen einen sicheren und wesentlichen Wert für uns darstellen. Sie bilden eine konkrete Realität, die wir alle jeden Tag, an dem wir arbeiten, spüren und schätzen gelernt haben. Daraus resultiert auch der aufrichtige Dank, den wir an dieser Stelle aussprechen möchten

- **an unsere Kunden.** Sie sind die eigentliche Daseinsberechtigung unserer Tätigkeit. Wir möchten ihnen besonders für die Qualität unserer Beziehungen danken, und zwar nicht nur auf geschäftlicher sondern auch menschlicher Ebene. Ihre immer grösser werdende Vielfalt wirkt sich auch auf unsere Branche aus, ohne dass dabei aber die Wichtigkeit, die wir jedem einzelnen Kunden zugestehen, beeinträchtigt wird. Darüber freuen wir uns ganz besonders. Für ein Unternehmen unserer Grösse und mit unserer Zweckbestimmung ist es eine Ehre, direkte Beziehungen mit seinen Kunden anbieten und pflegen zu können, die auf Vertrauen und Loyalität, den persönlichen Dialog und das stetige Streben nach massgeschneiderten Lösungen beruhen. Wir setzen alles daran, dies auch in Zukunft beizubehalten.
- **an die Mitglieder des Verwaltungsrats** für ihre treue Unterstützung, Entschlossenheit, Klarsicht und ihr Sinn für Partnerschaft. Ein Mitglied, Herr Jörg Wyssbrod, hat die statutarische Altersgrenze erreicht und das vergangene Geschäftsjahr war das letzte bei der TSM. Wir werden nicht nur ein treues Mitglied verlieren, sondern auch seine guten Ratschläge und einen vorzüglichen Zeremonienmeister vermissen! Wir wünschen ihm noch viele Jahre, in denen er diesen verdienten «Ruhestand» und die vielen Freuden des Lebens in seiner ganzen Vielfalt geniessen kann. Mit Freude durften wir bereits Herrn Paul-André Sanglard als neues Verwaltungsratsmitglied begrüßen, der anlässlich der letzten Generalversammlung einstimmig in den Verwaltungsrat gewählt wurde. Er konnte seine Finanzkompetenzen bereits verschiedentlich einbringen. Wir wünschen ihm eine lange und fruchtbare Tätigkeit bei der TSM.
- **an alle unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter** für ihr unermüdliches Engagement, ihre Loyalität, ihre positive Einstellung zu ihrer Tätigkeit, ihr Bestreben in erster Linie im Dienste einer Versicherungsnehmergeellschaft zu stehen und nicht nur einfach Teil einer Struktur zu sein. An dieser Stelle möchten wir Herrn Peter Hofmeister unseren speziellen Dank aussprechen, der im vergangenen Jahr seinen 65. Geburtstag feierte und sich bereit erklärte, uns noch drei weitere Jahre seine wertvolle Erfahrung zur Verfügung zu stellen.  
Wir freuen uns ganz besonders hervorheben zu können, dass der Wert eines Menschen bei der TSM weder auf seinem Geschlecht noch auf seinem Alter, sondern auf seinen Kompetenzen beruht. Jüngere und ältere Männer und Frauen werden geschätzt für das, was sie tun und nicht wegen ihres Alters, Geschlechts oder Berufes. Diese Tatsache trägt mit Bestimmtheit wesentlich zum Zusammenhalt der TSM bei, die sich in der Liebe zum Beruf, in der Kreativität, in der Motivation, dem Realitäts-sinn und der Leistung jedes Einzelnen widerspiegelt. Und er bestätigt sich immer wieder von Neuem, und das schätzen die Kunden an der TSM besonders.

TSM - Direktion  
Edouard Fragnière



## Direktion und Geschäftssitz

41, rue Jaquet-Droz, CH-2301 La Chaux-de-Fonds

T +41 (0)32 911 12 12

F +41 (0)32 911 12 20

[info@tsm.net](mailto:info@tsm.net)

## Zurich Business Unit

Birmensdorferstrasse 198, CH-8003 Zürich

**ZBU Transportversicherung**    **ZBU Spezialversicherungen**

T +41 (0)44 457 20 30

T +41 (0)44 457 20 31

F +41 (0)44 457 20 35

F +41 (0)44 457 20 41

## Lausanne Business Unit

29, rue Beau-Séjour, CH-1003 Lausanne

T +41 (0)21 321 42 70

F +41 (0)21 321 42 79

### Basel:

Missionsstrasse 52, CH-4055 Basel

T +41 (0)61 381 82 83

F +41 (0)61 381 82 40

### Biel:

Silbergasse 6, CH-2502 Biel

T +41 (0)32 322 53 05

F +41 (0)32 322 36 39